

**Vorlage L 235
für die 32. Sitzung der staatlichen Deputation für Bildung am 21.12.2006**

**Weiterführung des Projekts
„Entwicklung beruflicher Schulen zu regionalen Berufsbildungszentren“
(ReBiz III)**

I. Berichterstattung

Die staatliche Deputation für Arbeit und Gesundheit hat auf ihrer Sitzung am 29.11.2006 die Ausweitung des Projekts „Entwicklung beruflicher Schulen zu regionalen Berufsbildungszentren“ (ReBiz III) genehmigt und die erforderlichen Zuschüsse in Höhe von 291.911 € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Laufzeit vom 01.12.2006 bis zum 30.04.2008 bereit gestellt.

Der Ausschuss Berufliche Bildung der Deputation für Bildung ist auf der 13. Sitzung am 07.12.2006 über die Weiterführung des Projekts informiert worden.

Das Projekt ReBiz hat am 01.05.2002 begonnen. In der Projektphase ReBiz I sind die Handlungsfelder Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Kooperationsbeziehungen von den fünf Pilotschulen bearbeitet worden (Deputationsvorlagen L 81 vom 23.08.2001, L 118 vom 07.02.2002, L 132 vom 18.04.2002).

In der Projektphase ReBiz II (ab dem 01.05.2005) stehen der Transfer der Ergebnisse auf weitere Schulen und die Einführung des Qualitätsmanagementsystems „Qualität durch Entwicklung und Evaluation“ (Q2E) für alle Schulen im Mittelpunkt. Zum Schuljahr 2006/07 ist zudem mit der Probephase der Personalbudgetierung begonnen worden (Deputationsvorlagen L 100 vom 28.04.2005 und L 181 vom 09.02.2006).

Die aktuell beantragte Projektphase ReBiz III hat parallel zu ReBiz II als zentrales Arbeitsfeld die Entwicklung und Implementierung eines tragfähigen Konzepts zur Organisationsentwicklung beruflicher Schulen und der Schulzentren des Sekundarbereichs II mit beruflichen und gymnasialen Abteilungen in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zum Gegenstand. Die Schulen sollen ihre Aufgaben als weitgehend eigenständige Organisationseinheiten im Rahmen der vom Schulgesetz und Schulverwaltungsgesetz gegebenen Handlungsspielräume wahrnehmen. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, müssen die Organisationsstrukturen der Schulen überprüft und zur Bewältigung der neuen Herausforderungen verändert werden. Aus arbeitsökonomischen Gründen erfolgt die Umsetzung des Projekts vorrangig in den Schulen, die bisher noch nicht intensiv in den ReBiz-Prozess einbezogen sind.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich aus der räumlich beschränkten Förderkulisse des Ziel-2-Gebiets. Die Fördermittel können nur für Maßnahmen

eingesetzt werden, die unmittelbar auf Schulen bezogen sind, die im Ziel-2-Gebiet liegen. Durch den Aufbau entsprechender Kooperationsstrukturen zwischen den Schulen ist sichergestellt, dass die sechs Schulen, die sich außerhalb des Fördergebiets befinden, nicht von der Entwicklung abgekoppelt werden.

Die detaillierte Projektbeschreibung ist in der Vorlage zu TOP 9d für die 31. Sitzung der Deputation für Arbeit und Gesundheit am 29.11.2006 enthalten.

II. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt von der Vorlage Weiterführung des Projekts „Entwicklung beruflicher Schulen zu regionalen Berufsbildungszentren“ (ReBiz III) Kenntnis und bittet den Senator für Bildung und Wissenschaft um laufende Berichterstattung.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
(Staatsrat)

Anlage